

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Einleitung</b> .....	11
1. Zur Vorgeschichte in biographischer Perspektive .....	11
2. Zur Literatur- und Forschungslage .....	15
3. Zur Aufgabenstellung und Gestalt der Untersuchung .....	21
4. Zur Methode der Untersuchung .....	23
5. Zur Paradigmaskizze H. Nohls vom „neuen wissenschaftlichen Weltbild“ der „Deutschen Bewegung“ .....	27
<b>II. Das „Weltbild“</b> .....	32
1. Das „Weltbild“ im Werk Herders .....	32
1.1 Die Bildungs- und Schulreform des „Journals“ .....	32
1.2 Die Bildungs- und Geschichtsphilosophie der „Ideen“ .....	37
1.3 „Volksstaat“ statt „Staats-Maschine“ .....	43
1.4 Zur Polarität von kosmologischem Weltverständnis und reformatorischer Wirksamkeit in der Welt .....	48
2. Das „Weltbild“ im Werk Goethes .....	50
2.1 Goethes „Gesamtansicht der Natur“ (W. Flitner) .....	51
2.2 Die Italienische Reise und die Entdeckung der Metamorphose als allgemeines Lebens- und Bildungsprinzip .....	55
2.3 Ausblick in der Goethe- und Reichweinperspektive .....	60
3. Das „Weltbild“ im Werk Alexander von Humboldts .....	66
3.1 Das „Naturgemälde der Tropen“ .....	68
3.2 Das „allgemeine Naturgemälde“ des „Kosmos“ (1845–1858) .....	71
3.3 Die geisteswissenschaftlichen Komplementärtexte .....	73
3.4 Einordnung des „Erdlebensbildes“ aus Reichweins „Schule des Sehens“ .....	74
3.5 Das politische und soziale Engagement Humboldts .....	76
3.6 Resümee .....	77
4. Herder, Goethe, Humboldt – Reichwein: ein Vergleich des Unvergleichbaren unter den Aspekten: „Reise“, „Erdleben“, „Kosmos“, „Weltbürgerliches Bewusstsein“ .....	78
<b>III. Bildungsarbeit im „Weltbild“-Horizont der „heimatkundlichen“ Fächer</b> .....	86
1. Der biologische (naturkundliche) Aspekt: Landschaftstypische Pflanzen, Tiere und Lebensgemeinschaften, Grundphänomene des Lebens; der „Kampf ums Dasein“ .....	87

1.1	Grundzüge der epochalgeschichtlichen Entwicklung .....	87
1.1.1	Der Wechsel des Paradigmas (Linné – Goethe, A. von Humboldt) .....	87
1.1.2	Zur weiteren Entwicklung .....	89
1.1.2.1	Die biologisch-geographische Kontinuitätslinie .....	89
1.1.2.2	Friedrich Junge: „Der Dorfteich als Lebensgemeinschaft“ (1891) .....	91
1.1.2.3	Die „Dorfteichbewegung“ und das heimatbiologische Konzept .....	95
1.1.2.4	Politisierungstendenzen in der Weimarer Republik und NS-Zeit .....	97
1.2	Einordnung der Reformarbeit Reichweins .....	100
1.2.1	Zur didaktischen Gestalt und Begründung des Unterrichts .....	100
1.2.2	Das Vorhaben „Bienenbeobachtung“ (Bau des Bienenbeobachtungs- standes) .....	102
1.2.2.1	Das Gestaltungsmuster und der Verlauf des Unterrichts .....	102
1.2.2.2	Zum Tier/Mensch-Vergleich bei Reichwein .....	106
1.2.2.3	Zum Tier/Mensch-Vergleich bei Brohmer (NS-Biologie) .....	107
1.2.2.4	Vergleich: Reichwein – Brohmer .....	112
1.2.2.5	Vergleich: Junge – Reichwein .....	114
1.2.3	Der Film: „Entwicklung und Vermehrung der Erbse“ (F4/1935)) .....	115
2.	Der geographische (erdkundliche) Aspekt: Länder und Landschaften, allgemeine Erdlebens-Phänomene; der „Kampf um Raum“ .....	118
2.1	Grundzüge der epochalgeschichtlichen Entwicklung .....	118
2.1.1	Der Wechsel des Paradigmas (Büsching – A. von Humboldt, Ritter) .....	118
2.1.2	Zur weiteren Entwicklung in der chorologischen Kontinuitätslinie .....	122
2.1.2.1	Zur Ausdifferenzierung unterschiedlicher Zweige bzw. Richtungen geographischer Forschung und Lehre .....	122
2.1.2.2	Zur Verbindung mit praktischen und politischen Interessen (Ratzel, Haushofer) .....	124
2.1.2.3	Die Hinwendung zur Landschaftskunde, der „Länderkunde des kleinen Raumes“ .....	130
2.1.2.3.1	Reformbestrebungen im Schulbereich (Harms) .....	130
2.1.2.3.2	Reformbestrebungen im Wissenschaftsbereich (Passarge, Banse) .....	132
2.1.2.4	Zum Stand des fachdidaktischen Denkens während der Reformarbeit Reichweins .....	137
2.1.2.5	Länder- und Landschaftskunde nach 1945 .....	140
2.2	Einordnung der Reformarbeit Reichweins .....	142
2.2.1	Die „große Fahrt“ in die „Grenzmarken“ Ostpreußen und Schleswig-Holstein .....	145
2.2.2	Das Vorhaben: „Die Erde aus der Vogel- und Fliegerschau“ .....	151
2.2.2.1	Der „Einstieg“ .....	152
2.2.2.2	Zum weiteren Verlauf des Unterrichts .....	153
2.2.2.3	Das Netzwerk der Zweig- und Parallelthemen .....	155
2.2.3	Landkarten lesen aus der „Vogel- und Fliegerschau“ .....	155
2.2.4	Zum innovativen Ansatz des Unterrichts .....	156

3.	Der volkskundliche Aspekt: Landschafts- und stammestypische Lebensformen und Artefakte; die „Gesetze des Volkslebens“ .....	158
3.1	Grundzüge der epochalgeschichtlichen Entwicklung .....	158
3.1.1	Der Wechsel des Paradigmas im Bereich der Völkerkunde (Herder, W. von Humboldt) und der Volkskunde (Riehl) .....	158
3.1.2	Die Volkskunde Riehls .....	159
3.1.3	Zur weiteren Entwicklung .....	163
3.1.3.1	Volkskunde als Prinzip im deutschkundlichen Unterricht (Bach) .....	165
3.1.3.2	Die volkskundliche Thematik des Deutschen Lesebuchs .....	168
3.2	Einordnung der Reformarbeit Reichweins .....	172
3.2.1	Das Vorhaben: „Holzspielzeug und Krippenspiel“ .....	175
3.2.2	Zur „gegenständlichen“ Volkskunde-Arbeit des Museumspädagogen Reichwein .....	176
4.	Der volks- und kulturgeschichtliche Aspekt: „Gesellschaftliche Kulturarbeit“ als Motor des Fortschritts bzw. der Entwicklung im Bereich der materiellen und geistigen Kultur sowie der sozialen Verhältnisse .....	181
4.1	Grundzüge der epochalgeschichtlichen Situation und Entwicklung .....	181
4.1.1	Die „Umwandlung“ des Paradigmas (Vico, Herder – W. von Humboldt, Ranke u.a.) .....	181
4.2	Das Spektrum der kultur- bzw. volksgeschichtlichen Ansätze .....	185
4.2.1	Der universalhistorische Ansatz .....	185
4.2.2	Der national-liberale Ansatz .....	189
4.2.3	Der sozial-konservative Ansatz .....	195
4.2.4	Der sozialistische Ansatz .....	196
4.2.5	Der Ansatz der „Volksgeschichte“ .....	199
4.3	Einordnung der Reformarbeit Reichweins .....	202
4.3.1	Das Vorhaben: „Bäuerliche Kultur“ (Bau der landschaftstypischen Hausmodelle) .....	204
4.3.2	Vergleich mit dem national-liberalen, sozial-konservativen und sozialistischen Ansatz .....	208
4.3.3	Das kultur- und sozialgeschichtliche Datum „1830“ .....	210
<b>IV.</b>	<b>Bildungsarbeit im „Weltbild“-Horizont der Heimat- und Lebenskunde</b>	<b>213</b>
1.	Zur Geschichte der Heimatkunde .....	214
1.1	Der Wechsel des Paradigmas und die „Weltkunde“ (1816) von Harnisch .....	214
1.2	Die „Anweisung zum Unterrichte in der Heimatkunde“ (1844) von Finger .....	217
1.3	Zu den Heimatkunden am Ausgang des 19. Jahrhunderts .....	221
1.4	Zu den Heimatkunden der Weimarer Zeit .....	223
1.5	Der wissenschaftsgeschichtliche Legitimationsversuch Sprangers .....	225
1.6	Zur Heimatkunde der NS- und Nachkriegszeit .....	226
2.	Einordnung der Reformarbeit Reichweins .....	228

<b>V.</b>	<b>Zusammenfassung und Vertiefung: Der „Jahresplan“ und die „Formenkunde“</b> .....	231
1.	Interpretation des „Jahresplans“ .....	232
1.1	Die Teilthemen in ihrer begrifflichen Markierung .....	233
1.2	Die Untergliederung des „Jahresplans“: „Sommer: Die Natur“, „Winter: Der gemeinschaftsbildende Mensch“ .....	234
1.3	Die übergreifende lebenskundliche Thematik .....	236
1.4	Der Grund-Satz und die Grund-Form .....	238
2.	Interpretation der „Formenkunde“ .....	239
2.1	Das Ensemble der „einfachen Formen“ .....	239
2.2	Der goethische Aspekt .....	244
3.	Zusammenfassung .....	244
4.	Von der Gruppe als „Wuchsform alles Lebendigen“ zur „Arbeitsteilung und Arbeitsgemeinschaft der Völkerwirtschaften“ (von Koerber) .....	245
<b>VI.</b>	<b>Einordnung des Schulmodells in die „Didaktik der ,pädagogischen Bewegung“ (Hausmann)</b> .....	250
1.	Zur „kopernikanischen Wende“ von der „katechetischen Didaktik“ zur „Didaktik der ,pädagogischen Bewegung“ (Hausmann) .....	250
2.	Zur Lehrkunst Reichweins in den Lenkungs- und Gestaltungsformen des Unterrichts .....	252
2.1	Interaktion nach dem didaktischen Parallelogramm der Kräfte .....	252
2.2	Lernen durch Werkätigkeit (praktisches Tun) .....	257
2.2.1	Das klassische Beispiel: Der Bau des Gewächshauses .....	257
2.2.2	Die Grund-Sätze .....	260
3.	Formen „organisch-genetischer“ Unterrichtsgestaltung .....	263
3.1	Zur „kristallinen“ Struktur der Werkaufgabe „Faltarbeiten aus Papier“ ...	263
3.2	Interpretation des Vorhabens „Die Erde aus der Vogel- und Flieger-schau“ als „metamorphische“ Gestaltung .....	266
3.2.1	Zur Bauform des Unterrichts .....	266
3.2.2	Zur Methode des Unterrichts.....	269
4.	Zum Weltbild-Bezug der Gestaltungsformen .....	270
5.	Abschließende Stellungnahme zur Interaktion nach dem didaktischen Parallelogramm der Kräfte .....	272
6.	Vergleich mit dem Lehrkunstprojekt Berg/Schulze .....	274
6.1	Zur „dramaturgischen“ Lehrkunst-Variante .....	274
6.2	Zur reformpädagogischen Lehrkunst-Variante .....	275
<b>VII.</b>	<b>Einordnung des Schulmodells in die Geschichte des nationalen Sozialismus in Deutschland</b> .....	282
1.	Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung .....	283
1.1	Nationaler Sozialismus im Zeichen des sozialdemokratischen Reformismus bzw. Revisionismus (Vollmar, Bernstein) .....	283

1.2	Nationaler Sozialismus im Zeichen der bildungsbürgerlichen Volksge- meinschafts-Ideologie .....	288
1.2.1	Kulturkritik und Jugendbewegung .....	288
1.2.2	Das „August-Erlebnis“ und die „Ideen von 1914“ .....	290
1.2.3	Natorps genossenschaftlich-rätedemokratischer Sozialismus (1918) .....	297
2.	Der bildungsbürgerliche nationale Sozialismus im Verständnis der Konservativen Revolution und der „Jungen Rechten“ in der SPD .....	302
2.1	Zum ideologischen Panorama der Zeit .....	302
2.2	Der Katalog der ideologischen Grundkomponenten .....	305
3.	Einordnung der sozialistischen Reformarbeit Reichweins .....	306
3.1	Die Praxisspur des „gelebten Sozialismus“ bis zum Ende der Weimarer Republik .....	306
3.1.1	Das Gemeinschaftserlebnis der Jugendbewegung (1911–1914) .....	307
3.1.2	Die „Arbeitsgemeinschaft im Taunus“ (1921) .....	309
3.1.3	„Volksbildung als Wirklichkeit“ (1923) und „Die Gilde“ (1924) .....	310
3.1.4	Jungarbeiterbildung im Volkshochschulheim Am Beutenberg (1926–1928) .....	311
3.1.5	Die „Wander- und Lagererziehung“ mit den Studenten der Pädagogischen Akademie in Halle (1930–1933) .....	313
4.	Reichweins Beitrag zur politischen Diskussion als Mitglied der „Jungen Rechten“ in der SPD angesichts der Not- und Krisensituation der Weimarer Republik (1929–1933) .....	314
4.1	Zum Diskussionsbeitrag „II. Republik“ (1932) .....	315
4.2	Zum Diskussionsbeitrag „Mit oder gegen Marx zur deutschen Nation“ (1932) .....	321
5.	Die Praxisspur des „gelebten Sozialismus“ während der NS-Zeit in Tiefensee (1933–1939) .....	324
5.1	Das Ensemble der Werkvorhaben und Werkaufgaben .....	324
5.2	Die Formen der sozialistischen Gemeinschaftserziehung .....	326
5.2.1	Zum „Gestaltwandel des Gehorsams“ .....	330
5.2.2	Zum mechanistischen und vitalistischen Lebensbegriff .....	332
<b>VIII.</b>	<b>Rückblick und Ausblick .....</b>	<b>335</b>
	Danksagung .....	340
	Literaturverzeichnis .....	341
	Abbildungsverzeichnis .....	376